



Grindelwald leitet seine Gäste direkt zum Ziel

Seit mehreren Jahren existiert in Grindelwald eine Interessengruppe, die Anliegen und Projekte zur Attraktivierung des Ortes aufnimmt und bearbeitet. So befasste sich dieses Gremium schon seit längerem mit der Idee, die Gäste mithilfe eines professionellen Besucherleitsystems durch den Ort zu führen.

Es stellte zwar fest, dass eigentlich alles in irgendeiner Form, Farbe und Art beschriftet war, nur war für die Besucher kein zusammenhängendes klares Konzept erkennbar. Aufgrund dieser Ausgangslage und des Wunsches, den Schilderwald zu reduzieren, wurde das Projekt Fussgängerleitsystem ins Auge gefasst und unter der Federführung von Direktor Sammy Salm verwirklicht.

Vertreter aus dem örtlichen Gewerbe, von Bahn- und Busbetrieb, der Gemeinde und der Tourismusorganisation setzten sich an einen Tisch, um ein einheitliches Besucherleitsystem zu entwickeln. „Es gab praktisch von Anfang an keinen Widerstand gegen das Projekt“, erklärte uns Frau Haslimeier, Assistentin des Tourismusdirektors, „da alle Teammitglieder das Bedürfnis nach einer Verbesserung der Situation erkannt hatten.“

Die inhaltlichen Grundlagen für das Besucherleitsystem wurden durch

Jasmin Haslimeier und Adrian Landmesser von der Bauverwaltung erarbeitet und zusammengetragen. Was die Anforderungen an die Beschriftungsträger betrifft, war ein exklusives, wirtschaftlich tragbares und flexibles Modulsystem gefordert. Robust, witterungsbeständig und weitgehend vandalensicher waren weitere Attribute, die im Beschaffungspflichtenheft verlangt waren. Dieses Anforderungsprofil passt bestens zum SIGNAL-eigenen Beschriftungssystem SIGNA CIS, welches bereits in Zermatt, Bad Ragaz, Murten und an weiteren Standorten seine Qualitäten unter Beweis stellt.

Den Vorschlag für das Oberflächendesign und die Darstellung der Informationsinhalte auf den Beschriftungsträgern erarbeitete unser Designspezialist Walter Kühne in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in Grindelwald.



Vorerst an neun Standorten im Oberdorf wurde das Besucherleitsystem von Mitarbeitern des Werkhofes Grindelwald in vorgängig versetzte Fertigfundamente des Typs EV 700 montiert. Die Vorteile dieses Montagesystems sind die genaue Ausrichtung der Infosteile in Blickrichtung der Besucher und das einfache Entfernen im Falle von Schneeräumung oder Strassenarbeiten.

Auf die Frage nach den Reaktionen und dem Feedback der Bevölkerung meint Frau Haslimeier: „Wenn wir nichts Negatives zu hören bekommen, werten wir die Installation des Systems als Erfolg.“ Und ergänzt dann lachend: „Nein, ganz im Ernst, wir haben durchwegs ein positives Echo bekommen.“

